

Ergebnisse der Beobachtungen von Bedeckungs-Veränderlichen

Résultats des observations des étoiles variables à éclipse

1	2	3	4	5	6	7
<i>OO Aql</i>	2 439 237.584	+9888	-0.026	12	KL	a
<i>SV Cam</i>	2 439 193.368	+9132	+0.004	10	HP	b
<i>SV Cam</i>	226.580	9188	+0.003	7	KL	b
<i>SV Cam</i>	228.345	9191	-0.011	19	RD	b
<i>SV Cam</i>	238.426	9208	-0.012	15	RD	b
<i>AL Cam</i>	2 439 207.360	+9633	-0.079	5	HP	b
<i>RZ Cas</i>	2 439 204.592	+18280	-0.025	8	KL	b
<i>RZ Cas</i>	228.489	18300	-0.033	7	KL	b
<i>RZ Cas</i>	258.367	18325	-0.036	7	ES	b
<i>AB Cas</i>	2 439 193.394	+4080	+0.008	14	HP	b
<i>U Cep</i>	2 439 231.379	+12572	+0.122	22	RD	b
<i>AI Dra</i>	2 439 220.444	+12164	+0.005	12	HP	a
<i>AI Dra</i>	238.423	12179	+0.002	19	RD	a
<i>AI Dra</i>	238.436	12179	+0.015	6	ES	a
<i>AI Dra</i>	262.419	12199	+0.022	7	KL	a
<i>RX Her</i>	2 439 258.452	+3423	-0.003	6	KL	a
<i>SZ Her</i>	2 439 228.390	+5184	-0.017	7	KL	a
<i>Y Leo</i>	2 439 221.485	+3281	+0.031	17	HP	a
<i>Y Leo</i>	238.348	3291	+0.034	20	HP	a
<i>S Lib</i>	2 439 262.525	+2065	-0.002	8	KL	a
<i>RW Tau</i>	2 439 202.358	+1726	+0.006	32	HP	a
<i>X Tri</i>	2 439 205.350	+4642	+0.025	14	HP	a
<i>X Tri</i>	207.292	4644	+0.024	16	HP	a
<i>TX UMa</i>	2 439 193.331	+7432	-0.043	10	HP	a

Die Kolonnen bedeuten: 1 = Name des Sterns; 2 = B = heliozentrisches Julianisches Datum des beobachteten Minimums; 3 = E = Anzahl Einzelperioden seit der Initialepoche; 4 = B - R = Differenz zwischen beobachtetem und berechnetem Datum des Minimums in Tagen; 5 = n = Anzahl der Einzelbeobachtungen, die zur Bestimmung der Minimumszeit verwendet wurden; 6 = Beobachter: RD = ROGER DIETHELM, 8400 Winterthur, KL = KURT LOCHER, 8620 Wetzikon, HP = HERMANN PETER, 8112 Otelfingen, ES = ERNST SCHALTEGGER, 8640 Rapperswil; 7 = Berechnungsgrundlage für E und B - R: a = KUKARKIN und PARENAGO 1958, b = KUKARKIN und PARENAGO 1960.

Reduziert von NIKLAUS HASLER-GLOOR, Winterthur

Funkensprühender Meteor

Am 21. Mai 1966 um 21 Uhr 10 MEZ beobachteten einige Mitglieder und Besucher der Beobachtungsstation des Astronomischen Vereins Basel auf St. Margarethen das Fallen eines auffällig hellen Meteors. Das Objekt leuchtete fast *im Zenit* auf, nahe dem Stern α in den *Jagdbunden*, und flog scheinbar in beinahe vertikaler Richtung genau zwischen den Sternen α *Bootis* (*Arkturus*) und α *Virginis* (*Spica*) gegen Süd-Südosten, wo es rund 22° über dem Horizont mit *Funkensprühen* erlosch. Kurz vor dem Erlöschen konnte eine deutliche Verlangsamung des anfänglich sehr schnellen Fallens beobachtet werden. Die grösste *Helligkeit* betrug etwa -6 mag und war damit so stark, dass der Eindruck der Leuchtspur noch einige Sekunden im Auge erhalten blieb. Die ganze Erscheinung dauerte 2 Sekunden. Kurz vor dem Zerplatzen wurde das anfänglich *weisse* Licht leicht *grünlich*.

A. KÜNG und G. WEMANS, Allschwil

Erste Nordlichtbeobachtungen 1966 in der Schweiz

Nach einer Mitteilung von Herrn JOSEF BRANDENBERG, Baar, beobachtete Herr ALOIS ZEYER, Baar, am 25. März und 29. März 1966, je von $23^{\text{h}}30^{\text{m}}$ bis 24^{h} , nahe des Horizontes im Nordnordosten bis Nordosten eine auffällig *dunkle Rötung des Nachthimmels*, die als Nordlichterscheinung gedeutet werden darf. Weitere Abklärungen haben ergeben, dass die Nordlichter bei einer Basisbreite von rund 30° jeweils eine Höhe von ungefähr 8° erreichten.

Diese Beobachtungen stehen in guter Übereinstimmung mit dem Erscheinen von grösseren Sonnenfleckengruppen. In der zweiten März-Dekade zog nämlich eine sehr *ausgedehnte Fleckengruppe* über die Sonne; sie konnte vom 20. bis 23. März auch mit *blassem Auge* gesehen werden. Die Sonnenflecken-Relativzahlen erreichten in der zweiten März-Hälfte wesentlich höhere Werte als in der ersten: der maximale Wert von $R = 60$ wurde am 19. März 1966 erreicht (März-Monatsmittel $R = 24.5$).

Nach einer Mitteilung von Herrn Prof. Dr. M. WALDMEIER, Direktor der Eidg. Sternwarte, Zürich, waren im März auch *Eruptionen* auf der Sonne zu verzeichnen. Die bei solchen Eruptionen ausgeworfenen Partikel bewegen sich in der Regel mit einer Geschwindigkeit von etwa 2000 bis 800 km/sec durch den Raum. Sie können die Erde in 1 bis 3 Tagen erreichen und in den hohen Schichten der Erdatmosphäre Nordlichter erzeugen.

Die *maximale Sonnenaktivität* wird für die Jahre 1968/69 erwartet. Es wird sich indessen schon in den kommenden Wochen und Monaten sehr lohnen, nach Polarlichtern Ausschau zu halten.

R. A. NAEF

